

Bayern heute

Land & Leute

Sport & Freizeit

Kultur & Szene

Umwelt & Gesundheit

Wissen & Bildung

Sendungen von A - Z

Programmübersicht

Suche:

Land & Leute

Fest- und Feiertage



Fronleichnam, Walpurgis & Co - Kalendertage mit Bedeutung

Dezemberbräuche



Von Nikolausen bis zu den Buttnmandln

Nürnberger Christkindlesmarkt



Lebkuchen, Glühwein und ein echtes Christkind.

O du fröhliche



Die Texte der beliebtesten deutschen Weihnachtslieder zum Download

Cartoon: "Der große Max"



Tagebuch eines bayerischen Volksvertreters.

weitere Dossiers

Interkulturelle Gärten

Neue Lebensperspektive in Grün

Egal ob Gartenzwerg-Atmosphäre, Gemüsegarten oder Blumenparadies: Im eigenen Garten nehmen sich viele ihre Auszeit für die Seele. Doch es gibt auch Menschen, für die bedeutet dieses Stück Natur noch viel mehr: Es ist Medizin gegen schreckliche Traumata, ein Stück "Heimat" weitab von zu Hause. Die "Münchner Gärten der Kulturen" helfen Migranten - mit einem Fleckchen Erde.



Der Bosnierin Sharifa Fific bedeutet ihr Garten viel - mehr als den meisten anderen Menschen: Nur hier hat sie seit ihrer gewaltsamen Vertreibung wieder Boden unter den Füßen gewonnen, hier konnte sie ein Stück Lebensperspektive in der Fremde zurückgewinnen. Ansonsten wohnt die Bosnierin seit dem Jugoslawienkrieg zusammen mit ihren drei Kindern auf unglaublich beengten Verhältnissen in München: Sieben Jahre lang auf 15 Quadratmetern. Wenn ihr diese Enge wieder zuviel wird, dann hat sie seit kurzem einen grünen Fluchtpunkt: Durch das Münchner Projekt "Interkulturelle Gärten" hat sie wieder ein Fleckchen Erde, das sie bebauen kann. Hier kann sie nicht nur ihrer gepeinigten Seele eine kleine Auszeit gönnen, sondern auch wieder selbst Gemüse und Kräuter anbauen, statt immer nur Hilfeempfänger zu sein.

Wurzeln schlagen in der Fremde



Und sie ist hier nicht die Einzige: Menschen verschiedenster Herkunft und unterschiedlichster Nationalität treffen sich in den "Münchner Gärten der Kulturen", die auf dem innerstädtischen Parkgelände des Münchner Waisenhauses entstehen. Es sind allesamt Menschen, die alles verloren haben: Nicht nur ihr Hab und Gut, sondern auch Freunde und Familie. In den Gärten können sie wieder "Wurzeln schlagen". Hier verbringen sie gesellige Stunden, laden Freunde ein, trinken gemeinsam Kaffee, grillen - und das immer wieder nach den Regeln einer anderen Kultur.

Projekt soll ausgedehnt werden

Seit 2004 leitet die Stiftung Interkultur die Aktion mit der Projektgruppe "Münchner Gärten der Kulturen e.V." und wird dabei von einem breiten Verbund Münchner

Kontakt

Stadtvertreter, Kirchen, Religionsgemeinschaften und Flüchtlingsorganisationen unterstützt. Die Gartenarbeit wird von den interkulturellen Gärtnerinnen und Gärtnern selbst geregelt, doch werden sie sozialarbeiterisch unterstützt - schließlich treffen hier Menschen aufeinander, die zwar ein ähnliches Schicksal, jedoch große ethnische Unterschiede aufweisen. Und trotz aller Unterschiede haben die Migranten in den Gärten noch viel vor: Neben den Deutschkursen und anderen Fortbildungen werden hier auch bald Sommerfeste und Theateraufführungen stattfinden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt sind Grundkenntnisse in der deutschen Sprache und möglichst auch ein gesicherter Aufenthalt.

Stiftung Interkultur

Daiserstraße 15, Rgb.
81371 München
Geschäftsführung Dr. Christa Müller
Tel.: 0 89/74 74 60-22
Fax: 0 89/74 74 60-30
E-Mail: info@stiftung-interkultur.de
Internet: www.stiftung-interkultur.de

Münchner Gärten der Kulturen e.V.

Nockherstraße 3b
81541 München
Tel.: 01 74/858 28 25 (Mi - Fr von 10.00-12.00 Uhr)
E-Mail: muenchnergaerten@yahoo.de

laVita : donnerstags, um 21.20 Uhr im Bayerischen Fernsehen



[Drucken](#)



[Land & Leute Startseite](#)

Stand: 16.06.2004

Land & Leute

[News](#) | [Alle Sendungen A-Z](#) | [Kontakt](#) | [Suche](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#)

